

„Und wer ist dafür jetzt zuständig?“ – Herausforderungen für Fachkräfte im Kita- Alltag und der Stellenwert der Kooperation

Dr. Ramona Thümmler

Frühjahrssymposium Leipzig, 8. Mai 2015

Eindrücke von Studierenden der Kindheitspädagogik

- Welches Verhalten fordert Sie heraus?



Kooperation

„Kooperation ist gekennzeichnet durch den Bezug auf andere, auf gemeinsam zu erreichende Ziele bzw. Aufgaben, sie ist intentional, **kommunikativ** und bedarf des **Vertrauens**. Sie setzt eine gewisse Autonomie voraus und ist der Norm von Reziprozität verpflichtet.“ (Spieß 2004, 199)

Ebenen von Kooperation (Balz/Spieß 2009)

individuelle Ebene	interpersonelle Ebene	strukturelle Ebene
<ul style="list-style-type: none">• Persönlichkeitsmerkmale• Einstellungen• Meinungen• Werthaltungen• Vertrauen	<ul style="list-style-type: none">• Abstimmungsprozesse	<ul style="list-style-type: none">• Organisation• Führung• Lernkultur

Ausblick: Was brauchen wir, um Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen gut zu begleiten?

Vom Kind aus...	Von der Fachkraft aus...	Von der Institution aus...
<ul style="list-style-type: none">• Kinder brauchen:<ul style="list-style-type: none">• responsive Erwachsene (Remsberger)• Erwachsene, die zuhören (Juul)	Die Fachkraft braucht: <ul style="list-style-type: none">• Fort- und Weiterbildungen• Kooperationskompetenzen• Systemkenntnisse	<ul style="list-style-type: none">• vernetzte Institutionen• unabhängig vom Einzelfall bestehende Kooperationen

→ Wie können diese Inhalte in der Ausbildung verankert werden?

→ Wie können Kitas auf diese Bedarfe reagieren?